

Kurzinfo Juli/August 2024

Gülleausbringung ab 2025

Ab kommendem Jahr müssen Gülle, Jauche, Gärrest auch auf Grünland nur noch streifenförmig ausgebracht oder eingeschlitzt werden. Allerdings gibt es Ausnahmen für folgende Flächen:

- Mit Hangneigung über 20 % auf Grundlage der Hangneigungskarte im Geobox-Viewer (<https://geobox-i.de/GBV-HE/>), wenn mindestens eine 10x10 m Kachel im Schlag liegt
- Schläge bis 0,25 ha, dreieckige Schläge bis 0,5 ha und Schläge, die an keiner Stelle über 12 m breit sind
- Streuobstwiesen mit mindestens 60 Hochstämmen/ha
- Sowie für Betriebe, die weniger als 15 ha Acker und Grünland bewirtschaften, wobei die vorgenannten Flächen sowie Weiden ohne zusätzliche N-Düngung und Flächen mit Düngeverbot nicht mit zählen.

Die Flächen müssen vor der Ausbringung über das hessische Beteiligungsportal an das RP Kassel gemeldet werden. Um die Flächen zu identifizieren, können die Flächendaten aus dem Agrarantrag in den Geobox-Viewer geladen werden.

Weitere Ausnahmemöglichkeiten bestehen für

- Betriebe in beengten Hof- oder Ortslagen, mit Flächen in unzureichend erschlossenen Gemarkungsteilen oder bei einem Anfall von weniger als 250 m³/Jahr. Diese Ausnahme muss beim RP Kassel oder dem Landwirtschaftsamt schriftlich begründet werden (gebührenpflichtig)
- Düngemittel mit weniger als 2% Trockensubstanz gemäß Analyse oder Daten der Officialberatung

Kalkdüngung/Kalkausgleich

Mineraldünger setzen bei der Umsetzung im Boden Säure-Ionen frei, wodurch der pH-Wert im Boden sinkt. Pro kg Stickstoff

werden bis zu 1 kg Kalk (CaO) verbraucht. Bei schwefelhaltigen Mineraldünger sind es bis zu 3 kg Kalk pro kg N.

Dünger	Kalkzehrung kg CaO je 100 kg Dünger	Kalkzehrung kg CaO je 100 kg Stickstoff
Kalkammonsalpeter 27 N	15	55
Kalkammonsalpeter 27 N + 6 S	23	87
Ammonsulfatsalpeter ASS 26 N 13 S	51	196
Schwefelsaures Ammoniak 21 N 24 S	63	299
Alzon / Harnstoff 46 N	46	100
Alzon 37 N 8,5 S	49	133
NPK 3 x 15	14	93

Diese Kalkverluste kommen noch zu den Entzügen durch das Erntegut und die Auswaschung hinzu. Eine Erhaltungskalkung ist für den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, der Aggregatstabilität und Wasseraufnahmefähigkeit (ggf. nach einer Bodenprobe) auf Dauer unumgänglich. Das gilt insbesondere für das Grünland, da hier die pH-Werte meist deutlich unter den Werten der Ackerflächen liegen.

Aber auch auf gut versorgten Ackerstandorten konnte in diesem Frühjahr festgestellt werden, dass die ergiebigen Niederschläge freier Kalk aus dem Oberboden ausgewaschen wurde. Erste Ergebnisse liefert der pH-Meter oder ein Test mit Salzsäure – sprechen Sie uns gerne an!



Eine gute Erntezeit bei hoffentlich bald stabilem Wetter wünscht

das Team AGGL